

## Orientierungswanderung 2017

von Helmut Keller



Lag es am Muttertag oder am verregneten Vortag, dass sich nur 8 Personen zur dies-jährigen gemeinsamen Orientierungswanderung der Sektionen Ludwigshafen und Speyer einfanden? Dabei hatte sich Heino Blankerts von der Sektion Ludwigshafen mit der Vorbereitung der recht anspruchsvollen Runde riesige Mühe gegeben. 16 km und ca. 750 hm waren zu bewältigen – sofern man sich auf der Ideallinie bewegte. Mehrere Tafeln waren im Gelände mit Hilfe von separaten Peilungen aufzusuchen, deren Entfernung und Marschzahl man erst auf gefundenen Tafeln erfuhr.

Ungewöhnlich erschien uns dabei auch die Verwendung von Variablen. So musste man z.B. in der Bismarckhöhle eine Jahreszahl J notieren, deren 10. Teil dann später als Gradzahl bei einer Peilung einzustellen war. Andere Hinweise befanden sich auf Grenzsteinen, Felsplatten oder Wegschildern, die als Suchpunkte im Kartenausschnitt eingetragen waren. Als bei einer Aufgabe mit der Variablen  $X=400$  die Peilungsdaten  $0,1x X^\circ$  und  $1,5x X_m$  lauteten, erschien uns das nicht ganz geheuer. 400 war zwar schnell auf dem Kompass eingestellt, aber dann 600m lang in dieser Richtung zu laufen, konnte irgendwie nicht sein. Eine klitzekleine Richtungsabweichung beim Start hat nach 600m fatale Folgen. Außerdem wäre man dann in völlig unzugängliches Gelände geraten. Da hatte sich Heino einfach um eine Dezimale verschrieben und die Tafel in 60m Entfernung ausgelegt. Leises Fluchen kam auf, als man oben in einer steilen Schneise angekommen war und die Frage vorfand, an wie vielen Grenzsteinen man denn gerade vorbeigekommen sei. Neben diesem Sonderpunkt waren insgesamt 30 Buchstaben zu finden, die sich auf ausgelegten Geländetafeln befanden und die man brav in seine Laufkarte eintragen musste. Bei Punktgleichheit entschied die Zeit. Bei solch einer langen Tour und den zahlreichen zeitaufwändigen Peilungen war es nur allzu verständlich, dass sich die einzelnen Gruppen unterwegs immer wieder trafen, um sich sofort mit lustigen Sprüchen gegenseitig in die Irre zu führen. Ernsthaftes Konkurrenzdenken kam dabei aber keineswegs auf, vielmehr waren alle froh, nach fast 8 Stunden im Ziel angekommen zu sein, um bei einem wohlverdienten Bierchen die Tour revue passieren zu lassen. Auch gegenüber dem Ausrichter gab es wegen der falschen Entfernungsangabe oder der Frage, warum ein umliegender Grenzstein nicht mitgezählt werden durfte, keinerlei Kritik. Alle hatten Respekt vor der großen Fleißaufgabe bei der Zusammenstellung des Parcours. Danke Heino, es hat uns sehr viel Spaß bereitet.

Nächstes Jahr ist wieder die Sektion Speyer an der Reihe.

Platz	Teilnehmer	Zeit	Punkte
1	Andreas Kolb, Helmut Keller	7: 46 h	30
2	Peter Giessel	8: 06 h	29
3	Ilona Saalfeld, Rainer Brinkmann, Matthias Günter	7: 55 h	27
4	Rafael Smogulla	8: 10 h	25
5	Gerald Smogulla	8: 20 h	25